

GEMARKUNG NEUERFRADE-RICKLING
FLUR 6
MAßSTAB 1:1000
(VERGRÖßERUNG DER FLURKARTE)

TEIL „A“ Planzeichnung: Maßstab 1:1000

ZEICHNERKLÄRUNG: Es gilt die Bauabw.-n. der Fassung vom 15. September 1977 (BSt. I S. 1763)

- Festsetzungen**
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes, § 17 (1) BauN.
 - VERKEHRSLINIEN**
 - Straßenverkehrsflächen, § 11 (1) BauN.
 - Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen, § 11 (1) BauN.
 - Fuß- und Wanderwege, F1-F3
 - Öffentliche Parkflächen, P1-P4
 - Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksflächen, § 11 (1) BauN.

- BAUGEBIET** § 11 (1) BauN.
- Art der baulichen Nutzung, § 11 (2) BauN.
 - Reine Wohngebiete, § 3 BauN.
 - Allgemeine Wohngebiete, § 4 BauN.
 - Maß der baulichen Nutzung, § 11 (1) BauN, sowie § 17 (1) BauN.
 - Zahl der Vollgeschosse, zwingend, § 9 (1) und (2) BauN.
 - Grundflächenzahl, § 9 BauN.
 - Geschosflächenzahl, § 9 BauN.

- Bauweise, § 11 (2) BauN, sowie § 27 (2) BauN.
- Offene Bauweise, § 2 (1) BauN.
- Nur Einzelhäuser zulässig.
- Überbaubare Grundstücksfläche, § 11 (2) BauN, sowie § 27 (1) BauN.
- Bäumen, § 27 (2) BauN.
- Baumgrenzen, § 27 (1) BauN.

- Baugestaltung** § 11 (2) BauN.
- Verbindliche Dachform, Dachneigung und Firstrichtung.
 - SD = Satteldach, z.B. 25° Dachneigung.
 - WD = Walmdach, z.B. 38° Dachneigung.
 - FD = Flachdach.

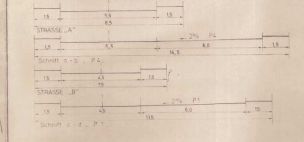
- Fläche für Versorgungsanlage, § 11 (1) BauN.
- Trafostation.

- Grünflächen, § 11 (1) BauN.
- Spielplatz.
- Bäume und Sträucher zu pflanzen, § 11 (2) BauN.
- Knick- und Waldbewuchs zu erhalten, § 11 (2) BauN (Abplatzung, Begrünung).
- Mit Geh- (G), Fahr- (F) und Leitungsrechten (L) zu bestehende Flächen, § 11 (2) BauN, mit Angabe des Nutzungsbereiches.
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung sowie Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb des Baugebietes, § 11 (1) BauN.

DARSTELLUNG OHNE NORMCHARAKTER

- Vorhandene Flurstücksgrenzen mit Grenzmaß.
- Bei Durchführung der Planung für fallende Flurstücksgrenzen, Grundfläche einer geplanten baulichen Anlage, in Aussicht genommene Zuschnitte der Baugrundstücke.
- Durchlaufende Numerierung der Baugrundstücke.
- Vermessungslinien mit Maßangaben.
- Katastralmäßige Flurstücksnummern.

STRASSENPROFIL UND BEQUEMLIGKEITSSCHNITTE M 1:100



SATZUNG DER GEMEINDE
RICKLING
KREIS SEGEBERG
ÜBER DEN
BEBAUUNGSPLAN NR. 2
FÜR DAS GEBIET
„KRAMBECKSCHE KOPPEL“

Aufgrund des § 10 der Neufassung des Bundesbaugesetzes (BauG) vom 18.12.1976 (Bundesgesetzblatt I S. 2766) und des § 1 des Gesetzes über baugestaltliche Festsetzungen vom 10. April 1960 (BSt. I S. 1763) (BauN) in Verbindung mit § 1 der Ersten Durchführungsverordnung zum BauN vom 10. Dezember 1960 (BSt. I S. 1763) (BauV) wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung vom 18. August 1979 im Namen der Gemeinde Rickling im Kreis Segeberg folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 2, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen:

Entworfen und aufgestellt nach § 8 (1) und § 9 (1) BauG auf der Grundlage des Ausleitungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom 19. Juli 1979

GEMEINDE RICKLING
DEN 14. AUGUST 1979
BÜRGERMEISTER
KRAMBECKSCHE KOPPEL

Der Aufstellungsbescheid gem. § 2 Abs. 1 BauG wurde am 19. August 1979 an den Ortsteil beauftragt, die Bürger an der Bauplanung gem. § 2a BauG zu beteiligen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 18. August 1979 beschlossen.

GEMEINDE RICKLING
DEN 14. AUGUST 1979
BÜRGERMEISTER

Am 24. August 1979 wurde die öffentliche Bekanntmachung mit dem Entwurf der Bauplanung öffentlich ausgestellt. Der katastralmäßige Bestand am 18. Juli 1979 sowie die genehmigten Festlegungen der Bauplanung sind in der Bauplanung dargestellt. Die Bauplanung wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 18. August 1979 beschlossen.

GEMEINDE RICKLING
DEN 14. AUGUST 1979
BÜRGERMEISTER

Die Bauplanung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde gem. § 10 BauG am 18. August 1979 von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 18. August 1979 gebilligt.

GEMEINDE RICKLING
DEN 14. AUGUST 1979
BÜRGERMEISTER

Die Genehmigung dieser Bauplanung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde nach § 11 BauG mit Verfügung des Landrates des Kreises Segeberg vom 28. August 1979 (BSt. I S. 1763) erteilt.

GEMEINDE RICKLING
DEN 14. AUGUST 1979
BÜRGERMEISTER

Die Aufgaben wurden durch den satzungsernen Beschluss der Gemeindevertretung vom 18. August 1979 erteilt. Die Hinweise wurden bezuglich der Aufstellung der Bauplanung mit Verfügung des Landrates des Kreises Segeberg vom 28. August 1979 (BSt. I S. 1763) erteilt.

GEMEINDE RICKLING
DEN 14. AUGUST 1979
BÜRGERMEISTER

Die Bauplanung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde gem. § 10 BauG am 18. August 1979 von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen.

GEMEINDE RICKLING
DEN 14. AUGUST 1979
BÜRGERMEISTER

Dem § 12 BauG ist dieser Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) am 16. September 1979 mit der bewilligten Bekanntmachung der Genehmigung sowie dem Ortsteil der Aufstellung der Bauplanung bekannt gemacht worden und liegt zusammen mit der Begründung auf Dauer öffentlich aus.

GEMEINDE RICKLING
DEN 14. SEPTEMBER 1979
BÜRGERMEISTER

AUFGEFERTIGT
VON
BAD SEGEBERG, IM JAHR 1979
VERMESSUNGSAMT

Ergebnis: 18. September 1979